

Angelika Schrobsdorff (Hg.)

**Der Vogel  
hat keine Flügel  
mehr**



**Der Vogel hat keine Flügel mehr**

Originalausgabe Ebook  
300 Seiten

ISBN: 978-3-423-41627-6

EUR 16,99 [DE]

ET 1. November 2012, 1.

Auflage

Sprache: Deutsch

# Der Vogel hat keine Flügel mehr

## Briefe meines Bruders Peter Schwiefert an unsere Mutter

»Peter war wie eine Sternschnuppe in meinem Leben ...« Angelika Schrobsdorff

Die Briefe Peter Schwieferts an die Mutter, die mit den Töchtern Angelika und Bettina im bulgarischen Exil lebt, sind ein einzigartiges Dokument: Es sind die Briefe eines jungen Mannes, der mit zärtlicher Sehnsucht an seiner Mutter hängt und nichts mehr erhofft als ein Wiedersehen, während der Krieg die beiden für immer trennt.

Peter, der junge einundzwanzigjährige Sohn aus bürgerlichem, assimiliertem Haus, verlässt Deutschland 1938. Er, der ›Halbjude‹, erklärt sich als Jude und begibt sich auf eine Odyssee durch halb Europa und den Nahen Osten, bevor er schließlich mit den Truppen des Freien Frankreich gegen Hitler kämpft. Ein politischer Kampf, aber auch ein persönlicher – für das, was für ihn größte Bedeutung hat: neben Kunst und Schönheit, Freiheit und Würde.

- Ein einzigartiges, intimes und zeitgeschichtliches Dokument – mit zahlreichen Photographien und Faksimiles

## Pressestimmen

» Darüber hinaus vermittelt die Sammlung ›Der Vogel hat keine Flügel mehr‹ vor allem zwei Dinge: Mut und Menschenwürde. «

, Madame

» Diese Briefe geben einen tiefen Einblick, wie es kein Geschichtsbuch kann, was Menschen erlebt und erlitten haben, was sie gedacht und gefühlt haben. «

13. Dezember 2013, Cornelia Elsholz, WDR

» Der Band erweitert das umfangreiche Schrobsdorffsche Werk um ein neues, dem deutschen Leser bisher unbekanntes Bild. «

, Fachbuchjournal

---

» Unbedingt lesen! «

, Mein schönes Zuhause

---

» Rührend und traurig zugleich ... «

, Das Neue Blatt

---

» Ein bewegendes, intimes Vermächtnis, zugleich ein Stück Zeitgeschichte. «

9. Januar 2013, Zuhause Wohnen

---

» Hervorragend. «

4. Dezember 2012, Oberbayerisches Volksblatt

---